

Presseinformation 50-25

Falter im Fokus: Wer flattert wo?

Augen auf für Admiral, Schwalbenschwanz und Taubenschwänzchen – LBV ruft zum Melden auf

Hilpoltstein, 26.06.2025 – Sommer ist Schmetterlingszeit: Wer derzeit aufmerksam an Waldrändern und Wiesen entlang geht oder einen naturnahen Garten hat, kann allerlei bunte Falter dabei beobachten, wie sie von Blüte zu Blüte tänzeln. Darunter auch Admiral, Schwalbenschwanz und Taubenschwänzchen, auf die der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) im Rahmen des Mitmach-Projekts „Falter im Fokus“ ein besonderes Augenmerk legt. „Im Juni, Juli und August haben viele heimischen Falter ihre Hauptflugzeit. Wer uns seine Beobachtungen meldet, hilft uns mehr darüber herauszufinden, wie es der bayerischen Schmetterlingswelt und insbesondere den drei Fokusarten geht“, erklärt Thomas Aumer, Leiter der Referats Artenschutz beim LBV. Meldungen sind möglich unter www.lbv.de/falter-im-fokus.

Der **Admiral** zählt zu den bekanntesten Wanderfaltern und ist vom Frühjahr bis in den Spätsommer hinein in Gärten, an Waldrändern, auf Obstwiesen oder entlang von Feldwegen unterwegs. Mit seiner gezackten roten Binde und den weißen Flecken an den Flügelspitzen ist er leicht zu erkennen. Schon im April und Mai legen die ersten Tiere ihre Eier einzeln auf Brennnesseln ab. Daraus schlüpfen stachelige Raupen mit gelblichen Flecken, die sich nach rund drei bis vier Wochen in eingerollten Blättern verpuppen. Zwei Wochen später schlüpfen die Falter der Sommergeneration, die bis in den Herbst fliegen und für weiteren Nachwuchs sorgen. „Damit sich die nächste Admiral-Generation entwickeln kann, sollten Brennnesseln jetzt im Sommer unbedingt stehen gelassen werden – dort könnten sich Eier oder Raupen befinden“, betont Thomas Aumer vom LBV.

Auch der **Schwalbenschwanz** ist derzeit gut zu beobachten. Mit seiner auffälligen schwarz-gelben Zeichnung und den namensgebenden Schwanzfortsätzen an den Flügeln gehört er zu den imposantesten Schmetterlingen in Bayern. Im Garten lohnt sich ein Blick auf Dill, Pastinake oder Möhrengrün – dort findet man nun möglicherweise die grün-orangen Raupen der zweiten Generation. „Wer dem Schwalbenschwanz helfen möchte, kann gezielt Futterpflanzen wie Wilde Möhre, Kleine Bibernelle oder Diptam im Garten ansiedeln – sie dienen den Raupen als wichtige Nahrungsquelle“, so Aumer.

Das **Taubenschwänzchen** wiederum wird oft mit einem Kolibri verwechselt. Der kleine Wanderfalter mit dem grau-weißen Haarbüschel am Hinterleib schwirrt im Flug rasant

von Blüte zu Blüte und steht dabei wie ein Kolibri in der Luft. In warmen Sommern vermehren sich die aus dem Mittelmeerraum eingewanderten Tiere stark und sind dann auch an Balkonkästen mit Phlox oder Geranien zu sehen. Die Raupen des Taubenschwänzchens fressen bevorzugt an Labkräutern wie Echtem oder Kletten-Labkraut. „Wer diese Pflanzen mit heimischen Nektarquellen kombiniert, schafft ideale Bedingungen und motiviert Weibchen mit etwas Glück sogar zur Eiablage“, erklärt Aumer.

Schmetterlinge als Fieberthermometer der Natur: Jede Meldung zählt!

Jede Beobachtung der drei Fokusarten bittet der LBV hier zu melden: www.lbv.de/falter-im-fokus. Auch Sichtungen anderer heimischer Falter können dort an den LBV übermittelt werden. Mit dem Projekt möchte der LBV nicht nur für den Schutz heimischer Schmetterlinge sensibilisieren, sondern vor allem auch mehr über ihr Vorkommen und ihre aktuellen Lebensbedingungen erfahren. Denn Schmetterlinge gelten als wichtige Bioindikatoren – ihr Rückgang zeigt, wie stark sich unsere Landschaft verändert hat. Besonders die empfindlichen Raupen reagieren sensibel auf Pestizide und benötigen ganz bestimmte Pflanzen zum Überleben. Gleichzeitig verschwinden ihre Lebensräume zunehmend durch den übermäßigen Nährstoffeintrag aus Landwirtschaft und Verkehr. „Nur wenn wir wissen, wo unsere Schmetterlinge noch vorkommen, können wir sie gezielt schützen“, so Thomas Aumer vom LBV.

Alle Schmetterlingsdaten werden anschließen an „Schmetterlinge in Bayern“ der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen e.V. (ABE) weitergeleitet, um sie bestehenden Daten zuzuführen und eine weitere Verwendung zu gewährleisten. Mehr Infos unter www.schmetterlingebayern.de.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell 117.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein. Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: presse@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172/6873773.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.